



Mein Ritter Implantat:

Implantattyp / Artikelnummer _____

Implantatdurchmesser / Länge _____

Implantationsdatum / Region _____

LOT (Chargen-Nr.) _____

Freilegungsdatum _____

Aufbau Abutment (Typ)

LOT (Chargen-Nr.) _____

___ verschraubt ___ zementiert ___ abnehmbar

Suprastruktur: _____

Implementierungsdatum: _____

Befestigungsmaterial verwendet: _____

Praxisstempel: _____

Aufkleber:



Mein Ritter Implantat:

Implantattyp / Artikelnummer _____

Implantatdurchmesser / Länge _____

Implantationsdatum / Region _____

LOT (Chargen-Nr.) _____

Freilegungsdatum _____

Aufbau Abutment (Typ)

LOT (Chargen-Nr.) _____

___ verschraubt ___ zementiert ___ abnehmbar

Suprastruktur: _____

Implementierungsdatum: _____

Befestigungsmaterial verwendet: _____

Praxisstempel: _____

Aufkleber:



Implantationsausweis

für Zahnimplantate und Aufbauten



V12100.00. Alle Rechte vorbehalten.



Ritter Implants GmbH & Co. KG · Freiburger Str. 45 · 88400 Biberach
Fon +49 7351. 52 925-10 · GERMANY · www.ritterimplants.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

dieser Implantationsausweis dokumentiert, dass Sie hochwertige Zahnimplantate von Ritter Implants erhalten haben. Bitte bewahren Sie diesen Ausweis auf und bringen Sie ihn stets zu evtl. Implantatbehandlungen mit.

Patient

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Adresse

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Risikofaktoren/Sonstiges _____

+++ HINWEISE - ZUR BEACHTUNG +++

>> DIREKT NACH DER OPERATION:

- Das Operationsgebiet von außen kühlen!
- Anstrengung, z.B. schweres Heben oder Sport vermeiden!
- Nicht Rauchen! Keinen Alkohol trinken!
- Keinen Kaffee, Schwarztee oder Cola trinken!
- Erst wenn Sie wieder volles Gefühl im Operationsbereich haben, dürfen Sie wieder weiche Nahrung zu sich nehmen.

>> Tipps für die ersten Tage mit Ihrem neuen Implantat:

- Körperliche Anstrengungen vermeiden. - Vermeiden Sie das Kauen im Implantatbereich. Falls Sie Prothesenträger sind und ihre Zahnprothese auf das Operationsgebiet drückt, diese bis zur ersten Kontrolluntersuchung nicht einsetzen. - Spülen Sie nach jedem Nahrungskontakt den Mund vorsichtig mit lauwarmem Wasser. - Putz Sie regelmäßig Ihre Zähne, sparen Sie dabei den Implantatbereich aus. - Benutzen Sie keine Munddusche oder elektrische Zahnbürste im Operationsbereich. - Bei Schmerzen, besonders pochender Art, sollten Sie sofort den Zahnarzt aufsuchen. - Fragen Sie Ihren Zahnarzt zu Verwendung antibakterieller Mundspüllösungen.

>> Nach dem Ziehen der Fäden:

- Lassen Sie das Implantat weiter völlig in Ruhe einheilen (nicht mit der Zunge spielen oder den Fingern berühren). - Putzen Sie den Bereich um das Implantat so, wie es Ihnen das Praxisteam gezeigt hat.

>> Nach der Freilegung des Implantats:

- Beachten Sie die gleichen Maßnahmen wie in den ersten Tage nach der Operation.

>> Nach der prothetischen Versorgung mit der finalen Krone / Aufbau:

- Implantate erfordern eine regelmäßige Mundhygiene, damit sie langfristig und erfolgreiche ihre Funktionen erfüllen können.

Ihr Ritter Implantat kann Ihnen ohne Probleme unbegrenzt als wertvoller Zahnersatz dienen.

Dazu können Sie einen wichtigen Beitrag leisten, indem Sie eine gute und regelmäßige Mundhygiene pflegen.

Beachten Sie die Anweisungen Ihres Zahnarztes und nutzen Sie die Möglichkeit der professionellen Zahnreinigung und gehen Sie regelmäßig zur Prophylaxe!

Lassen Sie Mund und Implantate regelmäßig überprüfen, dann können Sie sich und anderen noch lange ein Lächeln schenken.

KONTRAINDIKATIONEN Zu den Kontraindikationen im Zusammenhang mit den in der Oralchirurgie verwendeten Implantatmaterialien sollten die üblichen Beobachtungen gemacht werden. Zunächst muss der allgemeine Gesundheitszustand des Patienten und seine Eignung für einen oralchirurgischen Eingriff vom behandelnden Arzt beurteilt werden. Das Setzen von Zahnimplantaten ist bei folgenden Patienten kontraindiziert: 1. Patienten, die medizinisch nicht für einen oralchirurgischen Eingriff geeignet sind (Patienten, die Kortikosteroide, Antikoagulantien, Antikonvulsiva oder Bisphosphonate einnehmen, sowie Patienten, die eine Bestrahlung oder eine andere immunsuppressive Therapie erhalten). 2. Stillende oder schwangere Frauen sind keine Kandidaten, ebenso wenig Patienten mit abnormalen Laborwerten für Blutharnstoff-Stickstoff, Kreatinin oder Serumkalzium. 3. Patienten mit unkontrolliertem Diabetes, kardiovaskulären Erkrankungen, Endokarditis und Bluthochdruck über 170/110 mm Hg. 4. Osteoporotische Stauungsfrakturen, Atemwegserkrankungen, Schilddrüsen- oder Nebenschilddrüsen-Erkrankungen sowie Patienten mit diagnostizierter bösartiger Erkrankung oder unerklärlichen Knoten oder Massen im Kopf oder Hals. 5. Patienten mit unkontrollierten Krankheiten wie: Hämophilie, Granulozytopenie oder anderen Blutungsproblemen, Steroidgebrauch, prophylaktischer Antibiotikagebrauch, brüchiger Diabetes, Ehler-Danlos-Syndrom, Osteoradionekrose, Nierenversagen, Organtransplantation, Antikoagulationstherapie, ungeklärte Überempfindlichkeit, fibröse Dysplasie, regionale Enteritis. 6. Krankheiten oder Behandlungen, die die Heilung stark beeinträchtigen, z. B. einschließlich Strahlentherapie. 7. Mangel an angemessener Ausbildung des Behandlers. 8. Unzureichende Motivation des Patienten, wie z. B. psychiatrische Störungen, die das Verständnis des Patienten und die Einhaltung der notwendigen Verfahren beeinträchtigen, unrealistische Erwartungen des Patienten, unzureichbare prothetische Rekonstruktion, Unfähigkeit des Patienten, die Mundhygiene zu handhaben, Überempfindlichkeit des Patienten gegenüber bestimmten Komponenten des Verfahrens, z. B. Titanüberempfindlichkeit. 9. Elektrochirurgie: Zahnimplantate bestehen aus einer metallischen Legierung, sie zeichnen sich daher durch eine hohe Leitfähigkeit aus. Aus diesem Grund ist die Elektrochirurgie in der Nähe von Zahnimplantaten streng kontraindiziert. 10. Das System ist nicht für die Verwendung bei einem begrenzten interokklusalen Abstand von weniger als 7,0 mm geeignet. Es ist nicht zur Verwendung geeignet, wenn die Implantate mit dem 25° abgewinkelten Abutment um mehr als 45° divergieren oder wenn die Implantate mit dem 15° abgewinkelten Abutment um mehr als 30° divergieren. Das abgewinkelte Abutment darf nicht übermäßig präpariert werden. Die Narrow Line (NL) der Implantate hat eine ähnliche Art von Abutments. Die NL-QSI-Implantate (Narrow line) sind in den Ausführungen gerade und 15° erhöht. Die NL-Abutments sind nur für die NL-QSI und NL-SNAP® 3,0mmD und 3,3mmD vorgesehen. Ritter Zahnimplantate sollten nicht gesetzt werden, wenn das Volumen des Alveolarknochens nicht ausreicht, um das Implantat zu tragen (mindestens 2 mm zirkumferenziell und 2 mm apikal). Im Oberkiefer eingesetzte Implantate sollten die Sinusbodenmembran nicht perforieren. 11. Schlechte Knochenqualität, schlechte Mundhygiene des Patienten, starkes Rauchen, Verwendung von Koutabak, unkontrollierte systematische Krankheiten (Diabetes usw.), reduzierte Immunität, AIDS, Alkoholisimus, Drogenabhängigkeit, psychische Instabilität, Aggression, Kinder mit unterentwickeltem Knochen und Knochenstoffwechselstörungen können zu mangelnder Integration und/oder späterem Implantatversagen beitragen. Starker Bruxismus, Zähneknirschen und Überbelastung können zu Knochenverlust, Schraubenlockerung, Komponentenfraktur und/oder Implantatversagen führen. Strahlenbelastung und Chemotherapie können die Gesundheit und den Erfolg des Implantats beeinträchtigen.

MRT-Sicherheitsinformationen Ritter Titanimplantate werden aus Titan (Ti) der Güteklasse 5 hergestellt. Diese Materialien gelten als paramagnetisch und wechselwirken daher nur schwach mit Magnetfeldern. Ritter-Sekundärteile wie Abutments, Köpfe, Verschlussschrauben und Einheilkappen werden aus Titan 5, PEEK oder Keramik (ZrO₂). Diese Materialien sind entweder paramagnetisch oder nichtmagnetisch. Aus der Literatur kann geschlossen werden, dass es unwahrscheinlich ist, dass die Komponenten des Ritter Dental Implantatsystems mit der Patientensicherheit interferieren. In wissenschaftlichen Artikeln wurde gezeigt, dass die magnetische Verschiebung von Komponenten des Zahnimplantatsystems geringer ist als die durch die Schwerkraft auf das Medizinprodukt ausgeübte Kraft, und die HF-Erwärmung führt zu einem maximalen Temperaturanstieg unter die Hitzeschmerz-Schwelle von 8 °C - 10 °C, ohne Berücksichtigung des Kühleffekts des umgebenden Gewebes und des Blutflusses [1]. Bildartefakte sind jedoch zu erwarten und müssen bei der Bildanalyse berücksichtigt werden [2], [3] und [4]. Beachten Sie, dass diese Literatur nicht ausreicht, um bei den Komponenten des Ritter Dental Implant Systems eine Bewertung von MR Sicherheit zuzuweisen. Das Scannen eines Patienten, der mit diesen Komponenten ausgestattet ist, kann zu Verletzungen des Patienten führen. Aufgrund der großen Vielfalt der auf dem Markt erhältlichen MRT-Scanner kann Ritter keine Vorhersagen bezüglich der Sicherheit machen oder zu dem Verhalten unserer Implantate und Komponenten in einem bestimmten MRT-System. Patienten sollten sich mit ihrem Arzt und Bildgebungstechniker vor der Durchführung eines MRT-Verfahrens beraten. Abnehmbare Restaurationen sollten vor dem Scannen herausgenommen werden, wie dies u.a. auch für Uhren, Schmuck usw. üblich ist. Schließlich kann Ritter keine Verantwortung für die Zusammensetzung und das Verhalten von Produkten Dritter übernehmen (einschließlich der Krone, Brücke, Steg, Prothese usw.), die nicht von Ritter produziert werden und Materialien enthalten könnten, die nicht kompatibel mit MRT-Bildgebung sind.

HYGIENE UND WARTUNG Die Qualität der Mundhygiene beeinflusst direkt den langfristigen Erfolg des Implantats. Der Patient sollte über die Verwendung der richtigen Werkzeuge und die Aufrechterhaltung der Mundhygiene zur Erhaltung der Implantatgesundheit aufgeklärt werden und einen Zahnarzt aufsuchen, um regelmäßige Kontrollen und eine regelmäßige Reinigung durchzuführen. Ritter Implants GmbH & Co. KG hochwertige Implantate werden nach strengen internationalen Standards hergestellt.